

HOMO LUDENS - Der spielende Mensch. Bände 1 bis 10.

Inhaltsverzeichnisse

BAND I: Philosophische Grundlagen

Mario Wandruszka

Praeludium: Was heißt „spielen“?

Andreas Flitner

Johan Huizingas Homo Ludens

Erwin Glonnegger

Klassische Gesellschaftsspiele, Ursprung, Entwicklung der Spiel- und Theaterpädagogik

Rainer Buland

Hermann Hesses Glasperlenspiel als utopisches Konzept einer zukünftigen Spielforschung

Ernst Rudolf Ragg

Spielkarten und Menschengestalt

Marion Faber

Ein Haus und ein Spielzeug

Die Geschichte und Neueinrichtungen des Spielzeugmuseums der Stadt Nürnberg

Günther G. Bauer

Spiele in Salzburg im 18. Jahrhundert

Manfred Zollinger

Das Glücksspiel im 18. Jahrhundert in Wien

Rainer Buland

Die lustigen Compagnien des 18. Jahrhunderts

Reprint

Alle Arten von Scherz- und Pfänderspielen in lustigen Compagnien von Bruder Lustigen.
Wien ca. 1780

BAND II: Kartenspiele

Bernward Thole

Umriss einer Spielekritik

Rainer Buland

Zur Grundlegung einer Spielforschung

Hein Retter

Zur Funktion des Kinderspiels bei der Ausbildung eines
Spezifischen Bewusstseins von „Kindheit“

Brian Sutton-Smith

Notes Towards A Critique
Of Twentieth-Century Psychological Play Theory

Wolfgang Einsiedler

Spielen – Spielfreude – Spielernst
Pädagogische – psychologische Grundprobleme des Kinderspiels

Christine Wagner

Das Bewegungsspiel

Sigrid Paul

Afrikanische Spiele und ihre Dokumentation

Margot Dietrich

Das Deutsche Spielkarten-Museum Leinfelden-Echterdingen

Dieter Strehl

Tell & Co. Österreichische Spielkarten vom 19. Jahrhundert bis heute

Günther G. Bauer

Das Salzburger Hexenspiel

Gerhard Ammerer

„Ich bitt' die Herren doch dem Spiel ein End zu machen“

Manfred Zollinger

„... in der heilsamen Vorsage erlassen...“
Die Glücksspielgesetzgebung in der Habsburgmonarchie

Hanan Bruen

Vorwort zum Reprint „Der Gelehrte und Bekehrte Spieler“ –
Hintergrund Aspekte und Bemerkungen zum Text

Reprint

Die Belehrte und Bekehrte Spieler. Leipzig 1683

BAND III: Glück und Spiel – glücklich durch Spiele?

Rudolf zur Lippe

Der Ernst der Unernten

Wolfgang Roscher

Spiel und Geselligkeit
Summary: Play and Delight

Leo Wallner

Die kommerzielle Nutzung des Glückspiels
Summary: The Commercial Use Of Gambling

Wolfgang Einsiedler

Das Spiel der Kinder und Jugendlichen
Vernügt – gestresst – gefährdet?
Summary: Children and Adolescence at Play: Are They Happy?
Under Stress? In Danger?

Philippe Ador

“Change” – Reine Glücksspiele

Rainer Buland

Grundlagen der Spielpädagogik
Integration verschiedener Aspekte im Spektrum des Spiels

Thierry Depaulis

Les origins de la roulette

Alberto Milano

Temi popolari nei giochi di Giuseppe Maria Mitelli

Regina Kaltenbrunner

Das “Glück = und = Unglücks Spiel“
Zu einem Fortuna-Spiel im Germanischen Nationalismus

Sigmar Radau

„Baierische Hochzeit“, ein Tarock mit französischen Farben
von Andreas Benedikt Göbl

Philippe Addor/Manfred Zollinger

Vorstellung des Schweizerischen Spiel-Museums in La Tour-de Peilz

Ansagar Paus

Vorwort zum Reprint „Spielteufel“
Beobachtungen und Bemerkungen zum Text von Eustachius Schildo

Reprint

Eustachius Schildo: Spielteufel. Ein gemein Außenschreiben von der Spielerbrüderschaft und Orden, samt ihren Stiftungen, guten Werken und Ablass. Frankfurt a. M. 1562

Forum: Manfred Zollinger

Aspekte des Spiels
Bemerkungen zur Eingrenzung des für die Bibliographie zu verwendeten Spielverständnissen

BAND IV: Brettspiele

Hans Holländer

Thesen zur Früh- und Vorgeschichte des Schachspiels

Ricardo Calvo

Die Hypothese von Johannes Kohtz

Ulrich Schädler

Lutrunculi - ein strategisches Brettspiel der Römer

Antje Kluge-Pinsker

Brettspiele, insbesondere „tabulae“ (Backgammon) und „scacchis“ (Schach), im Alltag der Gesellschaft des 11. und 12.Jahrhunderts

Gianfelice Ferlito

Old Islamic chessmen. Historical, religious and artistic considerations about their shape and design

Koichi Masukawa

Der Ursprung des japanischen Schachs

Govert Westerveld

Historia de la nueva dama poderosa en el juego de ajedrez y Damas

Barbara Holländer

Lebendes Schach in der Literatur des 15. bis 17.Jahrhunderts

Joachim Petzold

Das Schachspiel als Toleranzsymbol in Lessings "Nathan der Weise"

Marion Faber

Schachpartien in Bildern

Erwin Glonnegger

Brettspiele des Volkes

Marion Kauke / Ernst Bönsch

Gens una sumus - Schachspielkunst für eine ludische Kultur

Thomas Thomsen

Eine private Sammlung

Rainer Buland

Spiellust. Acht Kapitel zur Re-Habilitierung einer Lebensqualität

Lucia Nadin Bassani

Vorwort zum Reprint „Dell’antica Pettia“

Reprint

M.Aurelio Severino: Dell’antica pettia. Overo che Palamede non è stato l’inventor degli Scacchi. Napoli 1690

BAND V: Sucht und Spiel – süchtig durch Spiele?

Johannes C. Brengelmann

Effektives und ineffektives Spielverhalten

Karl-Heinz Bönner

Was ist Sucht?

Henning Haase

Der Spieler zwischen Wissenschaft und Medien

Erich Löschenkohl

Computerspiele: Gefahr oder Herausforderung?

Izabela Horodecki

„Spielen ist wie ein Käfig“ Zur psychosozialen Situation der hilfeschekenden Glücksspieler/innen

Herwig Scholz

Sucht, Spiel und andere obsessive Tendenzen

Carola Schmid

Eine soziologische Betrachtung des Glücksspiels

Rainer Buland

Spielsucht. Ergebnisse des Symposiums

Günther G. Bauer

„Das Billardspiel liebte er leidenschaftlich“ W.A. Mozart der Billard- und Kegelspieler

Manfred Zollinger

Fest-Spiel-Zeit. Spielkultur in Zeiten festlicher Anlässe vom 16. - 19. Jahrhundert

Rolande Eibl

Wort- und Gedankenspiele bei Fritz von Herzmanovsky-Orlando

Gerhard Ammerer

„Scherz und Ernst bey einem zwischen den Drey Kayser-Höfen, Rußland, Oesterreich u: der Ottomannischen Porte angestellten Triset Spiel“ - Ein allegorischer Kupferstich zum Türkenkriegsjahr 1788 und die öffentliche Diskussion.

„Nur die Kinder wissen, wohin sie wollen“, sagte der kleine Prinz

Gedanken zum Badener Puppen- und Spielzeugmuseum von der Sammlerin Helga Weidinger

Gerhard Petersmann

Vorwort zum Reprint „Pascasius Justus“

Reprint

Die zwei Bücher des Pascasius Justus aus Eekloo, Doktors der Philosophie und der Medizin, über das Würfelspiel oder die Heilung der Leidenschaft, um Geld zu spielen

BAND VI: Ball- und Kugelspiele

Heiner Gillmeister

A Tee for Two: On the Origins of Golf

Eric de Vroede

Ball and bowl games in the Low Countries: past and present

Stefan Größing

Pallone - ein aristokratisches Ballspiel

Günther G. Bauer

Das f.e. Salzburger Hofballhaus 1620/25 – 1775

Yoko Mori

The Iconography of Homo bulla in Northern Art from the Sixteenth to the Nineteenth Centuries

Andreas Boestel

Die Salzburger Kugelmühlen

Bernhard Wiezorke

Geduldspiele mit und ohne Kugeln

Rainer Buland, Robert Kamper und Thomas Berner

Spielwirklichkeiten

Robert Kamper

Spiel und Transzendenz

Thomas Berner

Wahrheit und Wirklichkeit

Rainer Buland

Wahrheit, Wirklichkeit, Realität und Spiel. Entwurf einer Beziehung von Spielforschung und Spielpädagogik

Rainer Buland

Das Billard-Museum Heinrich Weingartner, Wien

Manfred Zollinger

Vorwort zum Reprint Benders

Reprint

Kurzer Unterricht / deß lobwürdigen / von vielen hohen Stands=Personen / beliebten Exercitii deß Ballen=Spiels / denen / so Lust haben / solches zu erlernen / sehr nützlich gestellet / durch Johann Georg Bender 1680.

Günther G. Bauer

Vorwort zum Reprint

Reprint

Accurater Entwurff aller Regeln, welche bey dem edlen BILLARD in acht zu nehmen sind / wenn man auf demselben entweder durch Parthien / oder à la GUERRE spielen will.

BAND VII: Lotto und Lotterien

Helma Houtman-de Smedt

North-West Europe under the Spell of Lotteries and Lotto in the 18th and 19th Centuries

Alberto Fiorin

Nascita e sviluppo delle lotterie a Venezia

Domenico Scafolgio

Il gioco del lotto a Napoli

Günther G. Bauer

Spielte Mozart auch Lotto und Lotterie?

Edith Saurer

Sehnsucht nach Reichtum: Das Zahlenlotto in Österreich

Marion Faber

Aus Spiel wird Wissen – Lotto und Lotterien als Lernspiele für Kinder

Rainer Buland

Die Einteilung der Spiele nach ihren Freiheitsaspekten

Annemie Buffels

Collections des Archives et du Musée de la Loterie nationale

Günther G. Bauer

Vorwort zum Reprint

Reprint

Glücks=Calender für und durch die Chur=Pfälzische Lotterie auf das Jahr 1770. Mannheim, gedruckt in der die Chur=Pfälzischen Lotterie=Buchdruckerey

Erwin Mayr

Das Spielzeug ist die kleine Welt

BAND VIII: Fest und Spiel

Klaus Ager

Eröffnungsrede

Hans-Georg Gadamer

Über den Ernst des Fehlens von Festen

Hans Georg Gadamer im Gespräch mit Rainer Buland

Jean Grondin

Spiel, Fest und Ritual bei Gadamer. Zum Motiv des Unvordenklichen in seinem Spätwerk

Siegrid Schmidt

Spiel mit den Grenzen der Feste. Das Beispiel: "Fest in Hellbrunn"

Mohammed Rassem

Das Fest als Spiel - Spiele als Feste oder Festersatz

Gerhard Tötschinger

Feste feiern - Bräuche brauchen

Erhard Busek

Feste und Festspiele heute

Rudolf zur Lippe

Die Erneuerung und das Erleben der Fülle im Fest
Rainer Buland im Gespräch mit Rudolf zur Lippe

Günther G. Bauer

Mozart: Feste, Bälle, Redouten - Tanz, Spiel und Vergnügen

Rainer Buland

Fest - Spiel - Frieden. Zusammenhänge und Wesenszüge

Sibylle Dahms

Die "Derra de Moroda Dance Archives" in Salzburg

Wilfried Schaber

Vorwort zum Reprint "Relation Unnd Beschreibung/wie die Translation der Reliquien beeder Heyligen SS. Ruperti & Virgilio, als Haupt Patronen deß Uhrallten Ansehlichen Ertzstüffts Saltzburg/.../inn die Newerpawte Thumb Kirchen zu Saltzburg/dann volgends die Dedication und Weyhung jetztbesagter Thumb Kirch abgangen und verricht worden. (Salzburg 1628)

BAND IX: Automatenspiele

Henning Haase

Automatenspiele

Gerhard Bühringer, Dilek Türk

Die Kontroverse um Geldspielautomaten in Deutschland

Christian Marfels

Slot Machine Play in America

Hellmuth Benesch

Motivpsychologie Automatenspiele

Ernst Strouhal

Adept und Automatenbauer. Von der Alchemie der Automaten zur Schaustellerei am Beispiel der Kempelenrezeption bei Edgar Allan Poe

Gerhard Stradner

Musikinstrumente als Automaten

Katharina Müller-Uri

Die Automaten der Wasserspiele am Lustort Hellbrunn

Günther Bauer

Böhlzschießen - das „Dartfieber“ der Mozartzeit. Salzburg 1770-1775

Marion Faber

Bewegung mit Pfiff. Mechanisches Spielzeug als Nachkomme der Automaten

Dedo von Kerßenbrock-Krosigk

Das Deutsche Automatenmuseum in Bingen und das Museum Gauselmann in Espelkamp

Manfred Oberlechner

Jenseits des Kalküls: Das Spiel aus gesellschaftskritischer Sicht.

Manfred Oberlechner

Vorwort zum Reprint: Physica curiosa - Naturgewalten für Automatenwunder: Salomon de Caus, „Les raisons des forces mouvantes“

Reprint

„Les raisons des forces mouvantes“ (1615)

BAND X: Automatenspiele

Josef Wallnig

Der homo ludens in der Oper. Essayistische Anmerkungen zu Spielen auf der Opernbühne

Manfred Zollinger / Thierry Depaulis

Zwischen Allegorie und Realismus. Zur Thematisierung des Spiels in der Musik

Andreas Flitner

Jean Siméon Chardin (1699-1779): Bilder des Spielens

Günther G. Bauer

Spiele ohne Musik

Werner Rainer

Die Salzburger Szenare der studentischen Pantomimen und Ballette zur Mozartzeit

Patrick Duval / Manfred Oberlechner

De Jacob Cats à Jan Luyken: emblèmes et jeux d'enfants dans les collections de l'Institut für Spielforschung

Wolfgang Mastnak

Das Spiel: mystische Brücke zwischen Mensch und Kunst. Aspekte von Musik- und Spieltherapie

Annette Köger

Musikalische Spielkarten

Peter Laub

Das Spielzeugmuseum des Carolino Augusteum in Salzburg

Günther G. Bauer

Mozart und die Magie der Marionetten